

Aufbau neuer Geschäftsfelder durch Kernkompetenzen stärkt strategische Diversifikation

Heidelberg forciert Dual-Use-Ansatz

Heidelberg hat das Geschäftsjahr 2025/2026 erfolgreich genutzt, um ihre Entwicklung zu einem breiter aufgestellten Technologieunternehmen deutlich zu beschleunigen. Auf Basis seiner hohen Industrie- und Systemkompetenz erschließt Heidelberg mit dem Dual-Use-Ansatz systematisch zusätzliche Märkte in den Bereichen Defense, Sicherheit, Energie, Ladeinfrastruktur und industrielle Systemlösungen. Zentraler Baustein dieser Ausrichtung ist die Bündelung aller entsprechenden Aktivitäten in der **HD Advanced Technologies GmbH**.

Mit dem gezielten Aufbau des Defense-Geschäfts hat Heidelberg – neben Amperfied im Bereich der Elektromobilität – ein weiteres neues Standbein etabliert. Ein Beispiel ist Onberg, das Joint Venture mit dem US-amerikanisch-israelischen Technologieunternehmen Ondas im Bereich autonomer Verteidigungs- und Sicherheitssysteme zur Drohnenabwehr. Am Standort Brandenburg sollen zukünftig im Rahmen dieser Kooperation moderne Drohnenabwehrsysteme vertrieben und später auch industrialisiert und in Serienfertigung überführt werden. Auf der Messe ILA in Berlin wurde eine neue Absichtserklärung von Onberg hinsichtlich einer potenziellen Zusammenarbeit mit einem ukrainischen Unternehmen im Drohnenumfeld bekannt gegeben.

„Wir haben die strategische Weiterentwicklung von Heidelberg in den vergangenen Monaten deutlich beschleunigt und unser Profil als technologieorientiertes Hightech-Unternehmen weiter geschärft“, sagt Jürgen



V.l.: Dr. David Schmedding, Vorstand Technologie und Vertrieb bei Heidelberg, und Jürgen Otto, Vorstandsvorsitzender der Heidelberger Druckmaschinen AG, vor einer unbemannten Landdrohne aus dem Lösungsangebot von Onberg

Otto, Vorstandsvorsitzender der Heidelberger Druckmaschinen AG. „Wir zählen weltweit zur Spitze im komplexen, hochpräzisen Maschinenbau. Auf diese Kompetenzen und Kapazitäten bauen wir mit der HD Advanced Technologies und unserem Dual-Use-Fokus neben unserem Kerngeschäft in Print und Packaging zusätzliche, attraktive Geschäftsfelder auf. Mit unserem breiten technologischen Zugang etablieren wir erfolgreich Partnerschaften in attraktiven Wachstumsbereichen. Auch bei Service und Software. Unser Ziel ist klar: Heidelberg als leistungsstarkes Hightech-Unternehmen mit nachhaltig steigender Ertragskraft zu positionieren.“

AUSBAU DIGITALGESCHÄFT UND ENTWICKLUNG ZUM SYSTEMINTEGRATOR IM VERPACKUNGSDRUCK

Im Wachstumsfeld Digitaldruck baut Heidelberg das Angebot kontinuierlich aus. Treiber ist insbesondere der Hochlauf von „Digital Print“ im Inkjet Markt. Parallel erweitert Heidelberg im wachsenden Verpackungsmarkt seine Position als Systemintegrator und deckt zunehmend die gesamte Wertschöpfungskette der Verpackungsproduktion End-to-End ab. Ein beson-

derer Fokus liegt dabei auf vor- und nachgelagerten Prozessen rund um den Druck. In diesem Kontext hat Heidelberg u.a. die strategische Partnerschaft mit dem chinesischen Produzenten Masterwork im Bereich Postpress Packaging substanziell erweitert und über die bisherige Vertriebskooperation hinaus vertieft. Gleichzeitig treibt das Unternehmen die technologische Weiterentwicklung des Portfolios im Kerngeschäft sowie den gezielten Ausbau der Aktivitäten in Wachstumsregionen wie Lateinamerika, Vietnam und Indien gezielt voran. Ergänzend wird das Portfolio durch fokussierte M&A Maßnahmen – u.a. die Übernahme der Markenrechte von Polar – strategisch weiter gestärkt.

„Der Verpackungsmarkt ist ein wichtiger Wachstumsmotor für Heidelberg, da er von globalen Trends wie dem Bevölkerungswachstum, der Urbanisierung und der Notwendigkeit nachhaltigen Wirtschaftens angetrieben wird. Wir erweitern systematisch unsere Lösungen auf den gesamten Herstellungsprozess in der Verpackungsproduktion: von der Substratauswahl über den Druck, die Weiterverarbeitung und die Logistik bis hin

zur digitalen Integration“, sagt Dr. David Schmedding, Vorstand Technologie und Vertrieb bei Heidelberg.

PRODUKTIONSVERLAGERUNG IM KERNGESCHÄFT

Zur weiteren Optimierung der Kostenstruktur tragen Effizienzmaßnahmen bei – etwa die vollständige Verlagerung der Produktion der Speedmaster CX 104 nach China sowie die Gründung eines neuen Standorts in Nordmazedonien zur künftigen Senkung der Herstellkosten einzelner Produktgruppen. In Summe wurden wichtige Fortschritte bei zentralen Kosten- und Effizienzzielen verzeichnet. So liegt auch der Zukunftsplan für deutsche Standorte über Plan und trägt wesentlich zur Anpassung der Personalkostenstruktur sowie zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit bei.

EBITDA-MARGE UNTER VOR- JAHR BEI GESTEIGERTEM UMSATZ UND ERGEBNIS NACH STEUERN

Heidelberg ist es gelungen, sich in einem schwierigen Umfeld zu behaupten. Die operative Leistungsfähigkeit wurde stabil gehalten und das Nachsteuerergebnis sogar deutlich gesteigert. Die testierten Geschäftszahlen für das Geschäftsjahr 2025/2026 bestätigen die vorläufig veröffentlichten Werte. So lag der Umsatz im Berichtszeitraum mit 2.293 Mio. € leicht über dem Vorjahreswert (2.280 Mio. €). Währungsbereinigt betrug der Umsatz rund 2.362 Mio. €. Umsatzsteigerungen wurden in den Regionen EMEA und Americas erzielt. Der Auftragseingang konnte den positiven Trend der Abschluss quartale vorangegangener Jahre fortsetzen

und war mit 619 Mio. € im vierten Quartal der stärkste Wert des Berichtsjahres und lag auch über dem Vorjahreswert. Über das Gesamtjahr belasteten die aktuellen geopolitischen Spannungen jedoch den Auftragseingang, so dass dieser bei 2.246 Mio. € lag (Vorjahr: 2.433 Mio. €). Im Berichtsjahr wirkten im Auftragseingang auch Währungseffekte in Höhe von rund 71 Mio. € negativ.

Das Segment Heidelberg Technology konnte im Berichtszeitraum sowohl den Auftragseingang als auch den Umsatz gegenüber dem Vorjahr steigern. Das EBITDA verbesserte sich leicht gegenüber dem Vorjahr, blieb aber negativ. Im Segment Print & Packaging Equipment ging der Auftragseingang im Geschäftsjahr 2025/2026 zurück, der Umsatz dagegen konnte leicht gesteigert werden. Das bereinigte EBITDA lag unter Vorjahr. Das Segment Digital Solutions & Lifecycle verbuchte einen Rückgang im Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr, der Umsatz ging leicht zurück. Das bereinigte EBITDA lag im Geschäftsjahr 2025/2026 ebenfalls leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Die bereinigte EBITDA-Marge insgesamt lag im Geschäftsjahr 2025/2026 bei 6,6 Prozent im Rahmen der angepassten Prognose und damit unter dem Vorjahreswert (7,1 Prozent). Gründe hierfür waren zeitlich vorgezogene Investitionen und Aufwendungen für neue, vielversprechende Aktivitäten außerhalb des Kerngeschäfts – insbesondere im Sicherheits- und Verteidigungsbereich. Hinzu kamen eine mit Beginn des Krieges im Nahen Osten nochmals abrupt abgeschwächte Investitionsnachfrage, ver-

bunden mit Lieferengpässen, Auftragsverzögerungen und Energiepreisstörungen, Zölle sowie fortwährend belastende Währungseinflüsse, die sich mit -20 Mio. € im EBITDA negativ auswirkten, sowie ein im Jahresvergleich eingetrübter Produktmix. Wesentlich positiv haben sich die Verbesserung bei der Kostenstruktur – beispielsweise bei den Personalkosten –, Effizienz- und Strukturmaßnahmen sowie die sichtbaren Erfolge der im Zukunftsplan geplanten Maßnahmen ausgewirkt.

Vor Bereinigung um Sondereinflüsse stieg das EBITDA von 137 Mio. € im Vorjahr auf 145 Mio. € im Berichtsjahr an. Das Ergebnis nach Steuern verdreifachte sich im Berichtszeitraum auf 15 Mio. € nach 5 Mio. € im Vorjahr. Der Free Cashflow belief sich im Berichtsjahr auf -19 Mio. € (Vorjahr: 51 Mio. €). Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 27 Prozent (Vorjahr: 25 Prozent).

BÖRSE REAGIERT AUF KURSWECHSEL

Die Bilanzpressekonzferenz am 11. Juni führte zu einer deutlichen Kursbewegung, sodass die Aktie der Heidelberger Druckmaschinen AG an diesem Tag im Tageshoch um 11,81 Prozent (XETRA) auf 1,61 Euro gestiegen ist. Damit reagierte der Markt auf den strategischen Kurswechsel des Managements.

AUSBLICK 2026/2027

Grundlage für die Prognoseplanung des Geschäftsjahres 2026/2027 (1. April 2026 bis 31. März 2027) bilden die wirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen in den für Heidelberg relevanten Märkten. Des Weiteren wird vorausgesetzt, dass das Wachstum der Weltwirtschaft sich mindestens so entwickelt, wie derzeit von den Wirtschaftsinstituten angenommen.

Unter den vorangestellten Annahmen prognostiziert das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2026/2027 einen stabilen Konzernumsatz auf Vorjahresniveau sowie eine spürbare Verbesserung der bereinigten EBITDA-Marge gegenüber dem Vorjahr. Dabei wird angenommen, dass sich die für die Geschäftstätigkeit relevanten Wechselkurse nicht wesentlich verändern.



Die Boardmaster kann mit drei verschiedenen Druckdecks ausgestattet werden. In jeder Kombination sorgen sie dafür, dass ein Auftrag nach dem anderen ohne Ausfallzeiten in einer für den Flexo-druck neuen Druckqualität produziert wird.